

Gegen Rechts: Flagge zeigen gegen Rassismus!

Angesichts der rassistischen Mobilisierungen von Neonazis, Pegida und seinen Ablegern in den letzten 3 Monaten und dem Aufstieg der AfD im letzten Jahr ist für DIE LINKE.Neukölln der Kampf gegen Rechts ein wichtige Aufgabe. Aufgrund der massenhaften antirassistischen Mobilisierungen bundesweit konnte Pegida und andere Gidas gespalten werden, die Neonazi-Mobilisierungen gegen Flüchtlinge haben zumindest Mobilisierungsprobleme.

Der Rassismus gegen Flüchtlinge und Muslime bleibt aber eine Gefahr. Der Nährboden dafür sind die andauernde Stigmatisierung von Muslimen durch Politiker und Medien wie Sarrazin, Buschkowsky und Bildzeitung seit dem „Krieg gegen den Terror“, die Kasernierung von Flüchtlingen, die zu Sündenböcken werden und die soziale Unsicherheit und Abstiegsängste angesichts von zehn Jahren Hartz IV und der Krise des Kapitalismus, die sich in der Eurokrise ausdrückt.

1. In den antifaschistischen und antirassistischen Aktivitäten suchen wir - wie bisher - die breite Zusammenarbeit mit anderen Parteien, Gewerkschaften, Moscheegemeinden, Kirchen, Flüchtlingen u. a. Gleichzeitig thematisieren wir als LINKE den Sozialabbau, Kriegseinsätze, Fluchtursachen und den geschürten Rassismus der vergangenen Jahre und kritisieren die Bundesregierung für ihre Politik für Profite statt für Menschen – ob im Sozialen oder bei der Abschottung Europas gegen Flüchtlinge.
2. Wir arbeiten daran, die Willkommenskultur für Flüchtlinge in Neukölln zu verbreitern, für die neue Flüchtlingsunterkunft an der Grenzallee, die Notunterkunft im Mariendorfer Weg und die erweiterte Unterkunft an der Haarlemer Straße - in der AG Flucht und Asyl im Bündnis Neukölln und in der Flüchtlingshilfe Britz.
3. Wir mobilisieren mit dem Bündnis Neukölln gegen Rechts am Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März 2015 in Rudow und am 28. Februar 2015 in Dresden, wo "Dresden für alle" zu einer Demonstration "Gleiche Rechte für alle" aufruft, um ein Zeichen gegen Rassismus und für Solidarität mit den Geflüchteten zu setzen.
4. Wir laden Betroffenen, Flüchtlinge und muslimische Gemeinden ein, mit uns und anderen gemeinsam Veranstaltungen gegen Rassismus zu machen.